

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

**Heft:** 3

**Artikel:** Schutz für Holz gegen Fäulnis und Schwamm

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-580254>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Deutzer Rohölmotoren

Bauart Diesel. Billigste Betriebsmotoren der Gegenwart

liefert

Gasmotoren-Fabrik  
„Deutz“ A.-G.  
: Zürich :

3475 3

halle umgedeckt werden, was eine Ausgabe von 3500 Franken erheischt. Für vermehrte Straßenbeleuchtung durch Erstellung weiterer Laternen soll gesorgt werden, weshalb der bezügliche Budgetantrag von 8100 Franken auf Fr. 8500 erhöht wird. — Die Erstellung des zweiten Bahngeländes und der in Aussicht stehende Umbau des hiesigen Bahnhofes verursachen auch für das hiesige Gaswerk und die Wasserversorgung einige Ausgaben. So hat das Gaswerk einige Leitungen zu verlegen, wofür ein Posten (samt Landentschädigung) von Fr. 3000 im Budget figuriert. Weitere Ausgaben stehen aber noch in Aussicht. Ferner muß das Industriegeleise verlegt werden; die dem Gaswerk zufallende Leistung dürfte zirka Fr. 1000 erfordern. Wegen Verlegung der Wasserleitungen aus den oben erwähnten Gründen ist eine Ausgabe von Fr. 3000 nötig. Für Erweiterung des Leitungsnetzes beim Gaswerk ist ein Posten von Fr. 6000 ins Budget eingestellt.

**Bau eines neuen Warenhauses in Wohlen (Aarg.).** Das im Jahre 1676 erbaute „Deckerhaus“ mit Umgebungen an der Unterdorfstraße in Wohlen soll an eine auswärtige Gesellschaft um den Preis von Fr. 50,000 verkauft worden sein; es bestand aus fünf Wohnungen und ebensoviele Scheunenteilen und war ursprünglich mit Stroh bedeckt. Das Strohhaus soll nun ganz abgetragen werden, um einem Warenhaus Platz zu machen.

## Schutz für Holz gegen Fäulnis und Schwamm.

Um Bauhölzer, Fußböden, Schwellen, Telephon-, Telegraphenpfähle u. dergl. da, wo sie mit Erdmassen oder Mauerwerk in Berührung kommen, vor Fäulnis zu schützen, wird die Außenseite der Berührungsstelle verkohlt. Diese Verkohlungs wurde aber bisher in sehr primitiver Weise vorgenommen, indem an geeigneter Stelle ein entsprechender Feuerherd hergerichtet wurde, in den man die zu verkohlenden Holzteile hineinlegte. Ein solches Verfahren hat große Nachteile, weil einerseits die oft schwer zu transportierenden Gegenstände zur Feuerstelle und wieder zurück gebracht werden müssen, andererseits jede Kontrolle über die Verkohlungs fehlt, die teils zu intensiv wird und die Hölzer zu sehr angreift, teils zu schwach, um ihren Zweck zu erfüllen. Seiner großen Mängel halber findet daher dieses Verfahren nicht häufig Anwendung. Große Flächen wie z. B. die untere Seite von im Erdgeschoß verlegten Fußböden, lassen sich auf diese Weise überhaupt nicht verkohlen. Diese Mängel werden sämtliche beseitigt durch ein Verfahren, das mittels eines dem Eisenwerk Edward Grube, Alt-Rahlstedt in Holstein patentierten Deldampf-Gebläses ausgeführt wird. Mittels dieses Deldampf-Gebläses, das mit einer großen Stichflamme arbeitet, kann man dem Holze eine Oberflächen-Verkohlung von beliebiger Stärke geben, gleichviel, ob es sich um große Flächen, wie der zu verkohlenden Unterseite eines Fußbodenbelages, oder um lange Bauhölzer, Balken, Schwellen, Telephon-, Telegraphenstangen

u. dergl. handelt. Da man die Flammen hierbei in der Gewalt hat, ist ein Verbrennen ausgeschlossen. Das neue Verfahren hat aber noch ganz besonders den Vorteil, daß Brenner und Apparat leicht transportabel sind. Bei Bauhölzern kann somit der Teil, welcher in die Mauer zu liegen kommt, nach dem Verlegen resp. vor der Einmauerung verkohlt werden. Fußböden werden nach dem Zuschneiden umgedreht, worauf deren ganze Unterseite in sehr kurzer Zeit verkohlt werden kann, ohne daß sie irgendwie beschädigt werden, Schwellen, Telephon-, Telegraphen- u. dergl. Stangen können je nach Belieben auf den Lagern oder auch an der Verwendungsstelle verkohlt werden. Der Apparat besteht aus einem starken, etwa 40–50 l Brennstoff aufnehmenden Flußstahlbehälter, der mit einer gleichzeitig für Del und Luft zu benutzenden Pumpe versehen ist, sodaß man auch während des Brennens Del nachpumpen kann, wodurch die Brenndauer eine unbegrenzte wird. Eine Füllung gibt eine ununterbrochene Leistung von 8–10 Stunden. Der mit dem Behälter durch ein biegsames, kräftiges Metallrohr verbundene Brenner vergast das Del selbsttätig und erzielt eine Flamme von 1500–1800° Hitze. Derselbe ist leicht, läßt sich bequem in der Hand halten und überall hin bewegen, da dessen Handhabe nicht erhitzt wird. Die Handhabung des Apparates ist einfach, sodaß ein Mann damit sehr viel leisten kann. Außer zum Verkohlen läßt der Apparat sich auch zum Trockenlegen von Wänden, Lehmischen im Blindboden, ganzen Wänden in Gebäuden, im Keller, vor dem Deeren oder Asphaltieren etc. verwenden. Derselbe dürfte sich als die billigste bis jetzt gebotene Arbeitskraft für die genannten Arbeiten ausweisen.

## Amerikanische und deutsche Werkzeuge der Holzbearbeitung.

Ueber dieses Thema sprach der städtische Gewerbehauptlehrer und Inspektor der Lehrwerkstätten für Holzbearbeitung Großmann im Münchner Polytechnischen

### la Comprimierte & abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.  
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.